

one Love one World

Jahresbericht 2017

OneLoveOneWorld e.V. in Nepal



Mai 2018

OneLoveOneWorld e.V.

Kontakt: mail@onelove-oneworld.org

www.onelove-oneworld.org

Vorwort und Hintergrund

Wohngruppe für Kinder in Not

Kindertagesstätte

Schulstipendien-Programm

Unterstützungsprogramm: Familien- und Soforthilfe

Organisatorisches: OneLoveOneworld in Nepal

Danksagung

Vorwort

Liebe Unterstützer, Freunde und Bekannte, Interessierte und Partner,

wir freuen uns darüber Dich durch diesen Bericht an unseren Aktivitäten im Jahr 2017 in Nepal teilhaben zu lassen.

In diesem Bericht werden nur einige Programme und selektive Beispiele unserer Arbeit vorgestellt, die vorwiegend den Einsatz Deiner Unterstützung charakterisieren. Die Jahresberichte können nur ansatzweise das wiedergeben, was wir in Nepal erleben, aber wir hoffen einen Eindruck von unserer Arbeit geben zu können und die Wichtigkeit dieser zu verdeutlichen.

Wir danken allen, die die Arbeit des Vereins OneLoveOneWorld e.V. unterstützen und freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre, in welchen wir vielen Menschen ermöglichen ein würdevolleres Leben zu führen.

Wir wollen uns kurz fassen und wünschen Dir viel Spass beim Lesen!

Hintergrund

OneLoveOneWorld ist als Verein in Deutschland und in Nepal registriert. In Deutschland besuchen wir Schulen und informieren über unsere Arbeit, sammeln Spenden zu diversen Anlässen und organisieren den gesamten administrativen Bereich des Vereins durch ausschliesslich ehrenamtliche Arbeit.

In Nepal ist der Verein aktiv tätig. Dort setzt das nepalesische Personal die Programme um, welche wir gemeinsam mit nepalesischen und deutschen Vereinsmitgliedern planen. Der Verein hat zum Ziel die Lebensbedingungen von Menschen, die in Armut leben, durch Bildung und Unterstützungsangebote verschiedener Art zu verbessern. Dadurch decken wir ein breites Spektrum der sozialen Arbeit ab. Dazu zählt inhaltlich u.a. die Vernetzung von Menschen mit anderen Hilfsstellen, Beratungsarbeit, Verleihung von zinslosem Geld in Notsituationen, die Erstattung von Krankenhausrechnungen im Notfall und Finanzierung von Bildung für Kinder und Jugendliche, die aus finanziellen und kulturellen Gründen aus dem Bildungssystem ausgeschlossen werden. Als Verein haben wir eine achtjährige Geschichte, die uns gelehrt hat, dass auch kleine Impulse von großer Wichtigkeit sein

können, um die Veränderung von größeren Dingen anzustoßen. Beispielsweise bewirkt die Unterstützung einer Frau durch die Teilnahme an einem Training, dass das ganze Familiensystem davon profitiert- das Selbstvertrauen der Frau wächst, ihre Entscheidungskraft verstärkt sich und sie wird handlungsfähiger, um ihre Familie auch in anderer Hinsicht zu unterstützen. Wir unterstützen neben jungen Menschen auch ältere, alleinstehende Frauen, die von Armut betroffen sind und für die es kein Hilfsangebot gibt. Wir bringen ihnen beispielsweise in Trainings bei, wie sie Kartoffelchips herstellen und diese verkaufen können. Durch ein sicheres Einkommen verbessert sich ihre Lebenssituation. All das und vieles mehr setzen unsere motivierten Mitarbeiter vor Ort, die wir 1-2 Mal im Jahr in Kathmandu besuchen, um. Zudem unterstützen uns bis zu zwei Mal im Jahr 1-2 Praktikantinnen vor Ort bei der Berichterstattung und in anderen Bereichen.

Im Folgenden möchten wir Dir einen Eindruck von unserer Arbeit im Jahr 2017 geben.

Wohngruppe für Kinder in Not

Im Jahr 2017 leben 13 Kinder in der Wohngruppe für Kinder in Not, 5 Jungen und 8 Mädchen. Insgesamt sorgen drei Mitarbeiter (80%) und zwei Haushaltshilfen für das Wohl der Kinder. Die Wohngruppe hat den Auftrag den Kindern einen sicheren Ort zu geben, an welchem sie sich kindgerecht, individuell und nach Ihren Fähigkeiten entwickeln können. Sujita hat die Wohngruppe in diesem Jahr verlassen und ist nach ca. 2 Jahren in unserer Wohngruppe zu ihrem Onkel und Ihrer Tante zurückgekehrt, wo sich die familiäre Situation verbessert hat. Sie studiert nun Management an der Schule für Management in Kathmandu.



Kulturelle Feste werden regelmässig gefeiert



Sporttag im Kinderclub



Ashish während des Photoshop trainings



Bereit für den ersten Pfadfinderausflug



Kultureller Austausch und Bildungsprogramm in den Sommerferien mit Kathrin aus Deutschland



Futsal Wettkampf

Die Kinder der Wohngruppe sammeln jedes Jahr unendlich viele neue Erfahrungen und erleben viel, wie es für jedes Kind natürlich und selbstverständlich ist, welches in einem kindgerechten Umfeld aufwächst. Sie nehmen an Malwettbewerben, Sportveranstaltungen und an Bildungsmessen teil. Sie basteln, malen, spielen täglich, lernen zu kochen und backen und erzählen sich Geschichten bis spät abends.

Einige der Kinder haben in diesem Jahr sogar Chinesisch gelernt, da dies als Kurs in der Schule angeboten wurde und sie gerne teilnehmen wollten. Auch chinesischen Tanz haben sie erlernt und während eines Wettbewerbs einen Preis gewonnen.

Asish hat ein 15-tägiges Photoshop Training absolviert, was ihm sehr viel Spass gemacht hat. Ranjita hat regelmässig das Takwando Training besucht und an Wettkämpfen teilgenommen. Das Sommer-Programm wurde liebevoll von Kerstin, einer engagierten Praktikantin aus Deutschland gestaltet und mit den Kindern durchgeführt. Das sind nur einige Ausschnitte aus dem Leben der Kinder, welches ebenfalls sehr von der Schule, die sie täglich bis am Nachmittag besuchen, geprägt ist. Wettkämpfe sind in Nepal ebenfalls sehr beliebt (was in Deutschland nicht jede pädagogische Schule befürworten würde) und die Kinder mögen es sich immer wieder in Mal-, Rede-, Gesang-, Tanz und Sportwettbewerben zu messen. Die Wohngruppenkinder haben sich alle sehr gut entwickelt über die Jahre und wir erleben sie als selbstständige, fröhliche Menschen die gerne neue Dinge ausprobieren und offen gegenüber anderen sind.

Im Jahr 2018 wird der Fokus auf der Rückführung der Kinder in ihre Familien bzw. in die Familien ihrer Angehörigen liegen.



Aasish wird die Wohngruppe, nachdem er seinen Schulabschluss erreicht hat im nächsten Jahr verlassen. Selbstverständlich ist das Team weiterhin für Aasish da, um ihm beim Verselbstständigungsprozess zu unterstützen. Aasish lebt seit 2010 in

der Wohngruppe und hat somit die Hälfte seines Lebens bei OLOW verbracht. Wir danken seinem Paten/seiner Patin für ihr stetiges Engagement und ihre kontinuierliche Unterstützung von Aasish. Er hat für die Zukunft den Wunsch formuliert die Hotelfachschule zu besuchen und ein Training als Koch zu absolvieren.

Kindertagesstätte von OLOW

Im Jahr 2011 hat OLOW die Kindertagesstätte in Lalitpur eröffnet. 2013 ist die Kindertagesstätte in ein anderes Wohngebiet gezogen, da der Vermieter Eigenbedarf angemeldet hat.

In diesem Jahr haben lediglich 11 Kinder, neun Mädchen und zwei Jungen die Kindertagesstätte besucht, da in der neuen Wohngegend die anvisierte Zielgruppe, in Armut lebende Familien, kaum ansässig ist. Die Wohngegend wird eher von Mittelstandsfamilien bewohnt.

Die KiTa war stets auf 20 Kinder ausgelegt und beschäftigte zwei Vollzeitmitarbeiter. Im Februar 2017 beschloss der deutsche Vorstand und der nepalesische Vorstand die Kindertagesstätte im April 2017 aufgrund des mangelnden Bedarfs an KiTa Plätzen für die besagte Zielgruppe zu schliessen. Zudem fehlte es immer wieder an finanziellen Mitteln, so dass wir die KiTa oft mit zweckungebundenen Spenden finanzieren mussten. Fünf der elf Kinder und deren Familien haben Interesse an einer Schulpatenschaft bekundet und diese erhalten und sind im neuen Schuljahr, welches im April 2017 begonnen hat, eingeschult worden.



Kinder der letzten KiTa Gruppe



Gemalt und gebastelt wurde täglich



Viele Feste wurden gemeinsam vorbereitet und gefeiert

Schulstipendien-Programm

Aufgrund eines neuen Gesetzes („alle Kinder, die von Organisationen ein Stipendium erhalten, müssen die öffentliche Schule besuchen“) musste OLOW Nepal alle Schulpatenschaftskinder von Privatschulen auf öffentliche Schulen umschulen. Insgesamt beinhaltet das **Patenschaftsprogramm aktuell 55 Stipendien für Kinder** (28 Mädchen, 27 Jungen), die ohne die Unterstützung die Schule nicht besuchen würden. Auch nach Befolgung des Gesetzes, sind wir froh den Kindern die Möglichkeit auf regelmässige Bildung, Förderung und die Chance auf einen Schulabschluss geben zu können. Bei Bedarf erhalten die Teilnehmer*innen des Programmes neue Hefte, Stifte und Rucksäcke, sowie eine warme Mahlzeit am Tag. Asika und Rohan (Bild unten) haben sich sehr über die neuen Schulsachen gefreut. Selbstverständlich ist es für sie nicht neue Schulsachen zu erhalten, oftmals laufen sie wochenlang mit den Heften unter dem Arm zur Schule, weil der Rucksack kaputt gegangen ist und die Anschaffung eines neuen finanziell nicht möglich ist.



Asika und Rojan mit ihren neuen Schultaschen und Schul-Materialien



Kultur-Programm in der Schule



Die Zwillinge Ganga und Jamuna (ganz links und zweite von rechts) sind unsere ersten Schulpatenkinder die wir bereits seit 7 Jahren unterstützen

Unterstützungsprogramm-Familien und Soforthilfe

OLOW reagiert mit diesem Programm auf die Vielzahl von Problemstellungen im Bereich der Sozialen Arbeit. Menschen, welche in Armut leben, sind oftmals von komplexen Problemen betroffen wie physischen und psychischen Unwohlsein und Krankheiten, finanziellen Nöten, existenzieller Bedrohung, Diskriminierung und dem Ausschluss aus der Gesellschaft. Die OLOW-Mitarbeiter begegnen jedem Menschen individuell und ohne Vorurteile. Es erreichen uns Hilfesuche von Menschen, die nichts mehr haben. Ein Zustand den wir uns als Menschen aus einem sehr sicheren und beschützten Umfeld nicht vorstellen können. Wir erleben dies in Nepal regelmässig, da das Sozialsystem versagt, teils nicht existiert und den Menschen oftmals mit seinem Problem ganz alleine lässt.

In unserem Unterstützungsprogramm reagieren wir ähnlich wie ein Dienstleister eines Sozialsystems. Wir analysieren die Situation des Betroffenen, planen Hilfen, richten Hilfen aus, vernetzen, begleiten und schliessen den Unterstützungsprozess ab. Vermehrt unterstützt OLOW Frauen und Mädchen, aber auch Jungen und Männer in schwierigen Lagen.

Ein nachhaltiger Bestandteil des Programms sind *Trainings als Unterstützungsangebot* für Menschen die keine Perspektive mehr haben. OLOW organisiert Trainings selber und

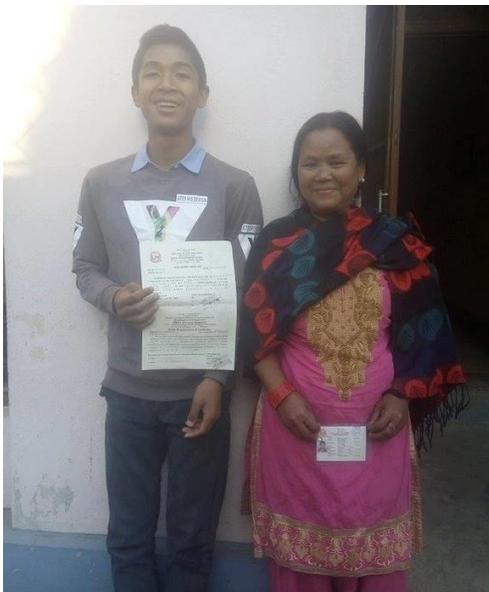
vermittelt Klienten an ausgesuchte Trainingszentren. Diese Trainings in unterschiedlichen Professionen haben zum Ziel den Menschen eine Fähigkeit zu vermitteln, mit welcher diese Einkommen generieren können.

Ein weiterer Aspekt, welcher unter das Unterstützungsprogramm fällt ist die Erlangung der Geburtsurkunden von Menschen, die in Armut leben. Das Team von OLOW hilft Menschen finanziell und organisatorisch darin ihre Geburtsurkunde und im darauffolgenden Schritt ihre Staatsbürgerschaft zu erlangen.

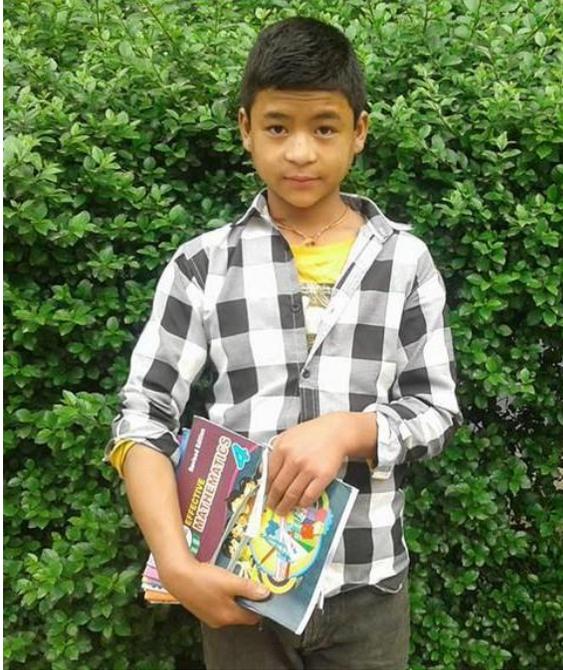
Auch im Jahr 2017 hat OLOW eine Familie mit dem Kauf von Baumaterialien für ihr vom Erdbeben zerstörtes Haus unterstützt. In einem Slumgebiet in Kathmandu haben wir die vom Staat erzwungene Umsiedlung einer Familie, in welcher beide Eltern blind sind, finanziert.

Im Folgenden stellen wir Dir lediglich ein paar Fälle aus dem Jahr 2017 vor:

Erwirkung von Staatsangehörigkeiten



Aasish aus der Wohngruppe und seine Mutter haben nach langwierigen Bemühungen endlich ihre Staatsangehörigkeit erhalten und sind sehr glücklich darüber. Die Staatsangehörigkeit gibt ihnen die Möglichkeit an Wahlen teilzunehmen, einen Führerschein zu machen, ein Bankkonto zu eröffnen, eine gute Arbeitsstelle zu finden und vieles mehr.



Auch Ramesh Rana Magar (links) erhielt seine Geburtsurkunde und wird mit einem Schulstipendium unterstützt. Rajeshs (rechts) älterer Bruder hat den Führerschein mit der Unterstützung von OLOW gemacht um eine Arbeit zu finden. Nun ist er als Fahrer tätig und verdient genug Geld um eine Familie zu unterstützen.



Sumana and Til Kumari haben einen durch OLOW finanzierten Schneiderkurs absolviert und arbeiten nun selbstständig gemeinsam als Schneiderinnen.



Medizinische Unterstützung

Nischal Katuwal ist an Blutkrebs erkrankt. OLOW unterstützt die Familie finanziell da sie alle drei Monate nach Indien zur medizinischen Kontrolle müssen. Nischal erhält ein Stipendium um auf eine Privatschule zu gehen, da er dort die Infrastruktur vorfindet, die er benötigt.



Wiederaufbauhilfe

Bharat aus Nuwakot wird durch Baumaterialien für sein Haus welches durch das Erdbeben 2015 zerstört wurde unterstützt.

Organisatorisches: OneLoveOneworld in Nepal

In einer offiziellen Sitzung mit Vertretern des Social Child Welfare Boards Nepal, District Officer und anderen hat OLOW Nepal über durchgeführte Programme berichtet, Ergebnisse und geplante Aktivitäten vorgestellt. Das Child Welfare Board hat die Programme von OLOW für 2018 befürwortet und sieht die Arbeit des Vereins als einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) von Nepal bis 2030 (keine Armut, keinen Hunger, Bildung für alle etc.).



District Program Approval Committee (DPAC) und lokale Regierungsvertreter



Neue Mitglieder von OLOW Nepal

Jahresversammlung und Social Audit Program

Ausblick für 2018

Im Oktober 2017 hat OLOW Nepal einen Strategieworkshop durchgeführt, in welchem die Programme genau analysiert und aus dem Gelernten neue Ziele entwickelt wurden.

Im programmatischen Bereich wird OLOW Nepal wieder vermehrt auf die Bildungsarbeit fokussieren. Eine noch engere Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern und Schülern, wird anvisiert und gemeinsam sollen Kampagnen und Workshops zu verschiedenen Themen wie Diskriminierung, Hygiene, Abfallmanagement, Umwelt durchgeführt werden. Die Inhalte werden zusammen mit lokalen Partnern entwickelt und umgesetzt. Wir möchten damit bewirken, dass die Bedingungen in den Regierungsschulen verbessert werden und die Schüler ein kinderfreundliches Lernumfeld selber mitgestalten.

Weiter wird OLOW Nepal sich auf das Skill Training fokussieren und bedürftige Menschen ausbilden, damit diese ihren Lebensunterhalt selbstständig verdienen. Ziel ist es mindestens 15 Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen.

Die Wohngruppenkinder werden nach und nach weiterhin darauf vorbereitet die Wohngruppe möglichst im Jahr 2019 verlassen zu können. Die Mitarbeiter arbeiten seit Beginn 2017 an der Reintegration der Kinder in ihre Familien. Die Kinder haben alle Kontakt zu Familienangehörigen die sie gerne bei sich aufnehmen möchten. Zudem haben die meisten das Jugendalter erreicht und sind somit auf dem Weg in die Selbstständigkeit, die in Nepal früher beginnt als in Deutschland. Viele Jugendliche beginnen mit 16 Jahren einer Berufstätigkeit nachzugehen. Wir bereiten die Reintegration gut vor und begleiten die Familien einige Monate, beraten sozialarbeiterisch und stehen den Jugendlichen und ihren Familien im Bedarfsfall zur Seite.

Danke!



Wir danken allen Partnern und Freunden für die gute Zusammenarbeit! Ohne Euch hätten viele Menschen heute kein Dach über dem Kopf, würden nicht medizinische versorgt, viele Kinder würden ohne eine Schulbildung in Unsicherheit aufwachsen. Danke für Euer Engagement!

Diejenigen, die sich aktiv für den Verein engagieren wissen wie viel Arbeit darin steckt. Die ehrenamtliche Hilfe beschränkt sich auf wenige Menschen, die es möglich machen den Verein zu führen und die Hilfe direkt in Nepal ankommen zu lassen. Ohne Euch Claudia, Wibke, Mario, Bülent,...wäre der Verein heute nicht in der Lage Hilfe in Nepal zu leisten. Wir sind stolz auf unser Team vor Ort und bewundern die grosse Bereitschaft und Motivation von Ritu Shrestha, der Managerin von OLOW in Nepal, und dem gesamten Team. Könnten wir uns nicht 100% auf das Team verlassen, wäre OLOW heute nicht mehr in Nepal tätig.



Ritu Shrestha



Shree Krishna Nepali



Damber Lata Rajbanshi

Vielen Dank an alle die daran glauben, dass wir alle etwa dazu beitragen können das Leben für einige Menschen ein wenig besser zu machen.

Herzliche Grüsse,

Leonie York, Stephanie Theis, Ritu Shrestha, Shree Krishna Nepali und Lata Rajbanshi